



**Triathlon**  
Teuchner startet in der Schweiz Seite 31

**Ammersee-Gymnasium**  
Drei Jahre alte Turnhalle schon wieder zu klein? Seite 29

**Bildergalerie**  
Jungbäuerinnen beim Fotoshooting  
➔ Bei uns im Internet

**Ramsacher Mähfest**  
Ran an die Sensen! Seite 30



MITTWOCH, 17. JUNI 2009 NR. 136

www.landsberger-tagblatt.de

26

## Nach Prügelei Augen mit Spray verätzt

Justiz Mann aus Leipzig zu einjähriger Freiheitsstrafe auf Bewährung verurteilt

VON STEPHANIE KUNDINGER

**Landsberg** Das Abreißen von Wahlplakaten endete für einen 18-jährigen Schüler aus Dießen in der Notaufnahme einer Augenklinik. Drei Männer aus Leipzig waren im August vergangenen Jahres in Dießen am Ammersee unterwegs, um Plakate der Nationaldemokratischen Partei (NPD) aufzuhängen. Als einer der Drei den Jugendlichen beim Beschädigen eines Plakates erwischte, sprühte er ihm nach einer körperlichen Auseinandersetzung vermutlich Pfefferspray in die Augen. Der 28-jährige Leipziger wurde dafür vom Landsberger Amtsgericht wegen gefährlicher Körperverletzung in Tateinheit mit vorsätzlicher Körperverletzung zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr verurteilt. Die Strafe wurde zur Bewährung (vier Jahre) ausgesetzt.

Eigentlich war der 18-Jährige mit seinem Freund am besagten Tag auf dem Weg zum Baden. An einer Kreuzung in Dießen seien ihm die Wahlplakate der NPD aufgefallen. „Ich dachte, die Plakate sind verboten“, sagte er gegenüber der Vorsitzenden Richterin Beate Kreller. Er wollte eines der Plakate wieder entfernen und beschädigte dieses dabei.

### Autofahrer angehalten

Dann sei alles sehr schnell gegangen. Ein Mann, der Angeklagte aus Leipzig, sei auf ihn zugerannt, habe ihm mit dem Bein getreten. Der Schüler gab zu, aus Notwehr zurückgeschlagen zu haben. Mehrere Autofahrer beobachteten den Vorfall, darunter auch die Mutter des Geschädigten, die zufällig des Weges kam. Sie habe angehalten, wollte ihren Sohn dazu auffordern, sich ins Auto zu setzen. „Dabei hatte ich nicht vor, einzusteigen“, so der Schüler. Inzwischen habe einer der Leipziger versucht, die Polizei anzurufen.

„Ich habe sofort gemerkt, dass die Stimmung sehr geladen war“, so die Mutter des Geschädigten. Während sie vom Auto aus mit ihrem Sohn gesprochen hatte, habe der Angeklagte diesen immer wieder geschubst, bis er ihm schließlich ein Spray in die Augen sprühte. „Es hat fürchterlich gebrannt“, so der Geschädigte. Ein ärztliches Gutachten ergab Verätzungen und eine Entzündung an der Horn- und Bindehaut. Bis heute sei die Sehschärfe des Schülers eingeschränkt.

### Polizei konnte nicht kommen

Der Angeklagte blieb während der gesamten Verhandlung stumm. Für ihn übernahm sein Strafverteidiger das Wort. Er ließ weder Fragen der Richterin oder des Staatsanwaltes Christoph Dössinger zu, noch machte er persönliche Angaben. Auch um welche Art von Spray es sich beim Angriff handelte, blieb unklar. Seine beiden Freunde aus Leipzig wollen von dem Vorfall mit der Spraydose nichts mitbekommen haben. Sie beschrieben den Geschädigten als aggressiv. Der Angeklagte habe sich und seine Freunde lediglich schützen wollen.

Andere Zeugen konnten das allerdings nicht bestätigen. Bei der Polizei seien innerhalb weniger Minuten zwei Anrufe bezüglich des Vorfalls eingegangen. Neben einem der Leipziger hatte auch ein Autofahrer die Polizei um Hilfe gebeten, nachdem er vor Ort versuchte, den Streit zu schlichten. Laut Aussage des Dießener Polizeibeamten sei die Dienststelle am damaligen Tag unterbesetzt gewesen. Deshalb habe er keinen Streifenwagen zum Tatort schicken können. Nach der Spray-Attacke führen alle Beteiligten aufs Polizeirevier und erstatteten Anzeige. Wegen Sachbeschädigung wurde der 18-Jährige im Vorfeld bereits zu Sozialstunden verurteilt.



Nachwuchs haben die St. Ottilianer Klosterstörche bekommen.

Foto: Cassian Jakobs OSB

## Storchen-Nachwuchs im Kloster St. Ottilien

Natur Im Nest auf dem Dach der Erzabtei sind vier Junge geschlüpft

**Sankt Ottilien** | I t | Seit 10. Juni hat das Kloster St. Ottilien vier neue, äußerst junge Bewohner. In einem für Störche vorbereiteten Nest auf dem Dach der Erzabtei, direkt über der Wohnung des Erzabtes, sind Jungstörche geschlüpft.

Im Kloster freuen sich die Mönche über den Erfolg „ihres“ Ansiedlungsprojektes, das besonders von Pater Theophil Gaus gemeinsam mit dem Ornithologen Clemens Krafft, einem Storchenfachmann, betrieben wurde. Schon vor der erwarteten Ankunft ziehender Störche hatten P. Theophil, Krafft und Bruder Jürgen Foitl im März einen von Bruder

Beda Göggerle geflochtenen Weidenkorb in den Nestring auf einem stillgelegten Kamin der Erzabtei platziert. Seit dem 27. April war der Korb von einem Paar besetzt. Ein weiteres Paar zeigte zwar Interesse – nach einer gütlichen Einigung (das ist nach Expertenmeinung nicht immer so) zog es jedoch weiter.

Die Klosterstörche begannen nach Angaben der Kloster-Pressestelle sofort, das bereits mit einigen Zentnern Eichenreisig befüllte Nest mit weiterem Nistmaterial behaglich zu gestalten, nach Balz und Paarung erfolgte dann die Eiablage. Rund dreißig Tage wurden die Eier

ununterbrochen bebrütet. Die Altvögel wechselten sich dabei ab. Innerhalb von vier Tagen sind nun die lange erhofften und ersehnten Jungstörche geschlüpft.

Auf den Wiesen und Äckern rund um die Erzabtei scheint es genug Futter – Mäuse, Frösche, Insekten, Engerlinge und Würmer – für alle zu geben und so besteht die Hoffnung, dass in etwa vier Wochen Eltern und Jungtiere bei Ausflügen zur Nahrungsaufnahme beobachtet werden können. Es wird auch höchste Zeit, denn Ende August beginnt bereits wieder der Zug nach Süden, in die Winterquartiere.

## Polizei-Report

LANDSBERG

### US-Flagge gestohlen

Unbekannte Täter entwendeten zwischen vergangem Freitag und Sonntag eine vor dem Verwaltungsgebäude der Stadt Landsberg in der Katharinenstraße gehisste Flagge der Vereinigten Staaten. Die 500 mal 150 Zentimeter große Flagge hat einen Wert von etwa 300 Euro. (lt)

➔ Hinweise an die Polizei unter Telefon 08191/9320.

### Unfall im Kreisverkehr

Probleme mit zwei Spuren im Kreisverkehr hatten offensichtlich zwei Autofahrer am vergangenen Sonntag. So bog nach Polizeiangaben ein 20-jähriger Pkw-Fahrer aus Richtung Landsberg gegen 13.40 Uhr in den Kreisverkehr Landsberg-Ost ein. Gleichzeitig befand sich ein 44-jähriger Autofahrer mit seinem Auto im Kreisverkehr auf der Innenseite. Dieser wollte auf die Staatsstraße Richtung Weilheim ausfahren und kollidierte mit dem einfahrenden Pkw. Verletzt wurde niemand. Schaden: 1000 Euro. (lt)

## Der Jugendtraum eines Prinzen geht weiter

Jubiläumsturnier Kaltenberger Ritterspiele wurden in 30 Jahren kontinuierlich entwickelt

VON DIETER SCHÖNDORFER

**Kaltenberg** Es begann alles vor 30 Jahren mit einem schwarzen Handschuh und einer Handvoll Engländers, die mit einem Flohmarkt als

Rahmenprogramm auf einer Wiese unterhalb von Schloss Kaltenberg „aufeinander einschlugen“. Es sollte ein einmaliges Ereignis bleiben, doch eigentlich war der 15. Juni 1980 die Geburtsstunde dessen, was



Auch wenn viele Überraschungen und Neuerungen vorbereitet werden, der Bayerische Ritter zählt beim 30. Kaltenberger Ritterturnier wieder zu den Guten. Foto: kal

heute als Kaltenberger Ritterspiele zum Besten gehört, was dieses Genre international anzubieten hat.

Prinz Luitpold von Bayern, der damals mit seiner Gemahlin Prinzessin Beatrix hoch zu Ross auf den Turnierplatz, eine profane Wiese, einritt, knüpft daher auch an diese denkwürdige Premiere an: Er wird am Freitag, 3. Juli, nicht wie in den Jahren zuvor, zu Fuß die Arena betreten, sondern das Jubiläumsturnier im Geleit seiner Ritter vom „Streitross“ aus eröffnen.

Was als Jugendtraum des Wittelbacher Luitpold begonnen hat, entwickelte sich also zu einer der größten und bekanntesten Mittelalterveranstaltungen überhaupt. So passierten in drei Jahrzehnten immerhin über 2,3 Millionen Besucher an den Juliwochenenden das große Tor zu Schloss Kaltenberg. Rund 81 000 Darsteller, Musiker und Händler präsentierten dabei ihre Kunst und Fertigkeiten, entstanden nach Vorbildern in einer längst vergangenen Epoche, die sicher allerdings einer stetig wachsenden Fangemeinde erfreut.

So wuchsen auch mit den Jahrzehnten Gelände, Arena, Mittelaltermarkt und – die Ansprüche, die das königliche Paar an Mitwirkende und Organisationsteam stellen. Es wird nichts dem Zufall überlassen, so viel war dem „Perfektionisten“ Luitpold von Bayern schon nach den ersten Jahren klar: „Es gab noch so viel Improvisiertes.“

### Gelände wächst noch einmal um 4000 Quadratmeter

Diesem Anspruch geschuldet entstand zum Beispiel 1985 die große Arena, 70 Meter lang, 30 Meter breit, mit nahezu 10 000 Sitzplätzen und seit Kurzem mit einer mächtigen Adelsloge. Getreu dem Motto „Stillstand ist Rückschritt“ wird auch im 30. Jahr der Kaltenberger Ritterspiele weitergebaut und weiterentwickelt. So wächst das Gelände im südlichen Bereich noch einmal um 4000 auf nun rund 140 000 Quadratmeter an. Der Kinderbereich wird vergrößert und eine neue „historische“ Gerberei wird während der Festwochen vor den Augen der Besucher entstehen.

## Moment mal...

DOMINIC WIMMERS  
neues Familienmitglied

➔ redaktion@landsberger-tagblatt.de

## Mal Samtpfote, mal Tigerkralle

So nett sieht das neue Familienmitglied aus. Unschuldiger Blick, hohes Stimmchen und flauschig weich wie der Kuschelteddy aus der Kindheit. Diesem Charme erliegt auch der Chef, der das Foto vom kleinen Racker, das als neues Hintergrundbild am PC fungiert, gerade bestaunt hat. „Der sieht aber niedlich aus“, sagen auch die Kolleginnen. Alle erliegen sie dem Kindchenschema. Der kleine Kater ist auch sooo niedlich: begrüßt abends das Herrchen, indem er sich schnurrend an die Beine schmiegt und sich damit extra viele Streicheleinheiten abholt.

Aber der Schein trügt! Der Kleine kann auch ganz anders. Sofa und Vorhänge werden zur Kletterwand, Bücherregale zum Spaziersteig und die Zehen des Herrchens – das sich abends vom stressigen Arbeitstag erholen möchte – mit Krallen und spitzen Zähnen bearbeitet. Der Name „Merlin“ passt! Im Handumdrehen zaubert er Unordnung in die Wohnung. Nach fünf wilden Minuten kehrt die Verschmutzung zurück und aus dem Tiger wird wieder das liebevolle Katzenbaby mit den Kulleraugen.

## Heute in Ihrer Zeitung

### LT-Service-Tipp

Eine Ausstellung über die Künstlervereinigung „Die Scholle“ ist derzeit im BVS-Bildungszentrum in Holzhausen am Ammersee zu sehen (heute von 10 bis 18 Uhr). Weitere Veranstaltungsinweise unter „Events & Service“.

➔ Seiten 34, 35

### Es geht auch ohne

Es geht auch ohne staatliche Hilfe: Auch wenn die Marktgemeinde Kaufering bei der Geldvergabe aus dem Konjunkturpaket leer ausgegangen ist, wird die Dreifachturnhalle im Sportzentrum an der Bayernstraße umfassend und energetisch saniert. Grünes Licht für das Projekt hat der Gemeinderat jetzt gegeben. Kostenpunkt: mehr als eine halbe Million Euro. ➔ Seite 30

## Morgen im LT

### Was Schuhe verraten

„Schau mir auf die Schuhe, Kleines!“ – Der Frage, was das Schuhwerk über die Persönlichkeit seines Trägers verrät, sind die Mitarbeiter der LT-Jugendseite klar. Text nachgegangen. Die Ergebnisse sind in der Donnerstagsausgabe nachzulesen.

## Kontakt

**Landsberger Tagblatt**  
Ludwigstr. 162, 86899 Landsberg

**Redaktion Landsberg von 10-17 Uhr:**  
Telefon: 08191/326-200  
Telefax: 08191/326-230  
e-mail: redaktion@landsberger-tagblatt.de  
Internet: www.landsberger-tagblatt.de

**Redaktion Dießen:**  
Telefon: 08807/924024  
Telefax: 08807/924010

**Zentralredaktion Augsburg:**  
Chefredaktion: 0821/777-2033  
Bayern, Politik: 0821/777-2054  
Sport: 0821/777-2140